

Wilhelm Sihh jr. GmbH & Co. KG

Niefern-Öschelbronn

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

KONZERNBILANZ ZUM 31.Dezember 2022

AKTIVSEITE

	2022	2021
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	295.143,00	537.677,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
3. geleistete Anzahlungen	179.145,23	103.990,31
	474.289,23	641.669,17
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.479.703,56	5.532.944,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	506.405,31	548.169,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.576.860,71	1.785.937,29
	7.562.969,58	7.867.050,79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.883,84	59.876,80
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.839.407,79	11.391.821,75
3. sonstige Ausleihungen	13.185,29	12.709,52
	11.912.476,92	11.464.408,07
	19.949.735,73	19.973.128,03
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.580.113,27	9.044.596,51



	2022	2021
	€	€
2 . unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.674.902,08	1.940.791,26
3 . fertige Erzeugnisse und Waren	7.785.773,66	8.170.325,00
4 . geleistete Anzahlungen	146.782,45	98.594,85
	23.187.571,46	19.254.307,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.359.869,83	9.376.331,22
2 . sonstige Vermögensgegenstände	942.683,62	1.135.827,82
	13.302.553,45	10.512.159,04
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.446.671,38	18.561.407,43
	53.936.796,29	48.327.874,09
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	423.519,51	509.296,11
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	311.391,67	383.428,80
	74.621.443,20	69.193.727,03

PASSIVSEITE

	2022	2021
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Komplementärkapital	48.000,00	48.000,00
II. Kommanditkapital	5.452.000,00	5.452.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1 . satzungsmäßige Rücklagen	8.771.169,23	8.681.921,51
2 . andere Gewinnrücklagen	1.621.324,63	1.621.324,64
	10.392.493,86	10.303.246,15
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	742.865,00	377.708,84
V. Konzernbilanzgewinn/-verlust	30.028.701,48	29.217.123,01
VI. Anteile anderer Gesellschafter (nicht beherrschende Anteile)	49.292,97	105.949,46
	46.713.353,31	45.504.027,46
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1 . Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	3.941.529,62	4.027.768,88
2 . Steuerrückstellungen	843.097,81	937.434,70
3 . sonstige Rückstellungen	4.895.704,94	4.936.103,63



	2022	2021
	€	€
	9.680.332,37	9.901.307,21
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.180.523,38	2.736.584,46
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	83.307,60	181.566,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.696.646,83	3.410.051,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.492.519,76	4.552.289,63
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.269.194,57	1.476.412,07
	16.722.192,14	12.356.903,22
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.505.565,38	1.431.489,14
	74.621.443,20	69.193.727,03

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	80.270.063,17	77.225.892,14
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-28.396,60	-1.291.088,75
	80.241.666,57	75.934.803,39
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.209.983,86	2.390.263,09
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.457.259,52	-30.720.814,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.327.050,92	-2.223.529,18
	-35.784.310,44	-32.944.343,73
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-25.985.117,89	-25.864.537,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.336.762,56	-5.453.439,73
	-31.321.880,45	-31.317.977,67
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.156.857,98	-1.190.463,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.719.366,90	-10.970.464,23



	2022	2021
	€	€
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	341.024,61	291.225,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.325,05	24.149,39
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-532.586,38	-18.424,30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296.054,45	-323.010,05
Zwischensumme	1.993.943,49	1.875.757,92
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-708.329,81	-102.839,61
13. Ergebnis nach Steuern	1.285.613,68	1.772.918,31
14. Sonstige Steuern	-118.417,46	-230.389,69
15. Konzernjahresergebnis	1.167.196,22	1.542.528,62
16. Anteile anderer Gesellschafter	1.373,10	-56.062,45
17. Konzernjahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.168.569,32	1.486.466,17
18. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	29.217.123,02	28.091.502,86
19. Entnahme/- Zuführung satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-89.247,72	-90.211,51
20. Übertrag auf Gesellschafterkonten	-267.743,14	-270.634,51
21. KonzernbilanzgewinnZ-verlust	30.028.701,48	29.217.123,01

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen

Der vorliegende Konzernabschluss der Wilhelm Sihh jr. GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Es kommen die für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der gesonderten Regelungen für Personengesellschaften zur Anwendung. Gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 244 HGB wurde der Konzernabschluss in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Registerinformation

Die Wilhelm Sihh jr. GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Niefern. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRA Nr. 500031 eingetragen.

III. Angaben des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB als Mutterunternehmen die Wilhelm Sihh jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn, (nachfolgend als Nr. 1 bezeichnet) sowie folgende 6 inländische und 9 ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

A. Verbundene Unternehmen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen sind

Name	Beteiligungsquote (%)	Währung	Gehalten von Nr.
2 WISI Communications GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn	100	EUR ¹⁾	1



Name	Beteiligungsquote (%)	Währung	Gehalten von Nr.
3 WISI Communications Verwaltung GmbH, Niefern-Öschelbronn	100	EUR	1
4 WISI Automotive GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn	100	EUR ¹⁾	1
5 WISI Automotive Verwaltung GmbH, Niefern-Öschelbronn	100	EUR	1
6 WISI Comunicaciones S.A., Madrid, Spanien	100	EUR	1
7 WISI France SARL, Colmar, Frankreich	99,8	EUR	1
8 2wcom Systems GmbH, Niefern-Öschelbronn	90	EUR ¹⁾	1
9 WISI International Holding GmbH, Niefern-Öschelbronn	100	EUR ¹⁾	1
10 Wilhelm Sihm Jr. & Co. Ges.m.b.H., Wien, Österreich	100	EUR	9
11 WISI Wilhelm Sihm AG, Mägenwil, Schweiz	100	CHF	9
12 WISI Manufacturing & Co. Ltd., Hong Kong, China	100	HKD	9
13 Mantenna WISI Engineering Company Ltd., Hong Kong, China	100	HKD	9
14 WISI Norden AB, Motala, Schweden	100	SEK	9
15 Inca Networks Inc., Pitt Meadows, BC, Kanada	100	CAD	9
16 WISI USA Inc., Spokane, USA	100	CAD	16

B. Andere Beteiligungen ohne Einbeziehung in den Konzernabschluss

Name	Beteiligungsquote (%)	Währung	Gehalten von Nr.
17 Lung Fung Elektronik Ltd., Hong Kong, China	100	HKD ²⁾	12
18 WISI Middle East ZFE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	AED	1
19 WISI Antenner A/S, Dänemark	100	DKK ²⁾	1
20 bridacom Verwaltungs-GmbH, Niefern-Öschelbronn	97	EUR	1

¹⁾ Das Mutterunternehmen und die einbezogenen Tochterunternehmen haben von der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

²⁾ Abschluss liegt nicht vor

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft WISI BG Ltd. (Sofia, Bulgarien) liquidiert. Darüber hinaus ergaben sich im Konsolidierungskreis keine Änderungen gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Wie im Vorjahr wurden drei ausländische Gesellschaften wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Nr. 17-18) bzw. ruhendem Geschäftsbetrieb (Nr. 19) nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Ebenfalls wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und eingestellten Geschäftsbetrieb wurde die inländische Gesellschaft bridacom Verwaltungs-GmbH (Nr. 20) entsprechend § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Konsolidierungsmethoden

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zu Grunde. Die Einzelabschlüsse wurden grundsätzlich unter Beachtung der jeweiligen nationalen Bilanzierungsbestimmungen aufgestellt.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Für die deutschen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gelten einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft, für die ausländischen Konzerngesellschaften wurde die einheitliche Bilanzierung und Bewertung durch konzerneinheitliche Konsolidierungsrichtlinien sichergestellt, die das bei der Muttergesellschaft angewandte deutsche Recht zum Inhalt haben. Soweit ausländische gesetzliche Vorschriften vom Recht der Muttergesellschaft abweichen, wurden entsprechende Korrekturen in der Handelsbilanz II vorgenommen.



Die Einzelabschlüsse wurden unter Anwendung folgender Maßnahmen zum Konzernabschluss zusammengefasst:

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Zugänge ab dem 1. Januar 2010 nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 S. 2 HGB. Dabei wird das Eigenkapital des Tochterunternehmens mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs entspricht.

Für Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erworben wurden, kommt unverändert die Buchwertmethode gem. § 301 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. zur Anwendung. Dies geschieht durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Gründung bzw. des Erwerbs. Soweit der Zeitpunkt des Erwerbs vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung lag, wurde der Konsolidierung der Zeitpunkt des Erwerbs zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ergab sich unverändert wie folgt:

Behandlung als Gründungskosten	€ 15
Aktivierung als Geschäfts- oder Firmenwert	€ 3.806
	€ 3.821

Die aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte behandelt und planmäßig abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge ergaben sich aus der Kapitalkonsolidierung nicht.

Die Aufstockung bereits bestehender Mehrheitsbeteiligungen erfolgt erfolgsneutral gegen die anderen Gewinnrücklagen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte der vor dem 1. Januar 2010 einbezogenen Unternehmen werden planmäßig linear über eine Laufzeit von 10 Jahren, die danach entstandenen entsprechend § 314 Abs. 1 Nr. 20 HGB über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2022 - erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Die Währungsdifferenzen, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten ausländischer Konzerngesellschaften zu den gegenüber dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung veränderten Devisenkursen ergeben, wurden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften untereinander aufgerechnet. Währungs- und buchungstechnisch bedingte Differenzen wurden ergebniswirksam verrechnet.

Bei der Erstellung der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung sind neben den Innenumsätzen alle wesentlichen gegenseitigen Aufwands- und Ertragsbeziehungen eliminiert worden.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und Umlaufvermögen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden gem. § 306 HGB Steuerabgrenzungsposten in Höhe des Ertragssteuersatzes des betreffenden Unternehmens bzw. bei nicht zuordenbaren Vorgängen in Höhe des durchschnittlichen Konzernsteuersatzes gebildet und mit den Aktiv- und Passivposten aus Steuerabgrenzungen in den Einzelabschlüssen zusammengefasst.

IV. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsgrundsätze

Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in den Einzelabschlüssen grundsätzlich unter Beachtung des Vorsichtsprinzips mit dem Kurs des Entstehungszeitpunktes gebucht und dann gemäß § 256a HGB mit dem Mittelkurs des Bilanzstichtages bewertet. Bestände an flüssigen Mitteln wurden grundsätzlich zum Mittelkurs des Bilanzstichtages angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden zulässiger Weise § 253 Abs. 1 S. 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewandt.

Bei den in Fremdwährung aufgestellten Abschlüssen der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen wurden die Bilanzposten zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Hiervon ausgenommen ist das Eigenkapital, das mit historischen Kursen umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ bzw. den „Anteilen anderer Gesellschafter“ erfasst.

Die Posten der Gewinn und Verlustrechnungen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Differenzen werden ergebnisneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Diese Vorgehensweise entspricht der modifizierten Stichtagskursmethode.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden über die individuell ermittelte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die vor dem 1. Januar 2010 gebildeten Geschäfts- oder Firmenwerte aus den einbezogenen Tochtergesellschaften und aus Konsolidierungsmaßnahmen werden grundsätzlich über 10 Jahre abgeschrieben. Die danach erfolgten Zugänge von Geschäfts- oder Firmenwerten aus den einbezogenen Unternehmen werden über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis.



Das Sachanlagevermögen wurde sowohl linear als auch degressiv abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die lineare Methode wurde - sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt - grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei Zu- und Abgängen wurde die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit dem 1. Januar 2018 in Deutschland bei Einzelkosten von bis zu € 250,00 direkt im Aufwand erfasst, bei Einzelkosten von mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 werden sie in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden grundsätzlich zu den gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Bilanzansätze enthalten angemessene Anschaffungskosten und Abschläge für Anschaffungskostenminderungen. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit bzw. fehlender Bewertbarkeit wurden zum Bilanzstichtag ausreichende Abschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte grundsätzlich zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten und Abschreibungen. Soweit der Verkaufspreis zuzüglich noch anfallender Vertriebskosten unter den Herstellungskosten lag, wurden die Erzeugnisse verlustfrei bewertet. Ferner wurden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Nettoforderungsbestand Rechnung getragen.

Wertpapiere

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenpreis am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln enthaltene Fremdwährungsguthaben werden grundsätzlich zum Mittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie einen Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Disagioträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit der entsprechenden Darlehen aufgelöst.

Passiva

Rückstellungen

Die Position beinhaltet Rückstellungen für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften sowie ähnliche Verpflichtungen. Der Wert der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Von dem Wahlrecht, den Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit mindestens einem Fünftel anzusammeln, wurde Gebrauch gemacht.

Die inländischen Rückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Zinssatzes von 1,44 % (Vj. 1,78 %) und den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Maßgeblich für die Berechnung des Erfüllungsbetrages sind die Vorschriften des § 253 HGB. Für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 enden, wurde aufgrund der Neuregelung des § 253 Abs. 2 HGB der Durchschnittszeitraum des Marktinzins, der der Ermittlung der handelsrechtlichen Rechnungszinssätze zugrunde liegt, von 7 auf 10 Jahre verlängert.

In den anderen Fällen wurde als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsleistung angesetzt. Eine Fluktuation und künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Steigerungen der Renten wurde in die Berechnung nicht einbezogen. Im Ausland wurden Versorgungsrückstellungen nach landesüblichen Grundsätzen und mit Rechnungszinssätzen i.H.v. 3,5 (Vj. 1,0 %) gebildet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.



Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen Zeitraum danach darstellen.

Latente Steuerabgrenzungen

Aktive und passive latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Abgrenzungskonzept des § 274 HGB für sämtliche wesentliche Differenzen zwischen den steuerlichen und den handelsrechtlichen Wertansätzen, für wesentliche ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sowie für steuerliche Verlustvorträge, gebildet. Die aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, soweit die Steuererminderungsansprüche sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in den fünf folgenden Wirtschaftsjahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten. Für Deutschland wurden die am Bilanzstichtag bei den betroffenen Städten und Gemeinden gültigen Gewerbesteuersätze zugrunde gelegt.

Die angewandten Steuersätze lagen zwischen 8 Prozent und 30 Prozent.

Das Wahlrecht zur Verrechnung der aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern wurde genutzt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist integraler Bestandteil des Konzernanhangs und in Anlage VI gesondert dargestellt.

In den Spalten Währungsanpassung werden die Bewertungsabweichungen aufgrund der Umrechnung mit unterschiedlichen Währungskursen dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr in Höhe von T€ 72 (Vj. T€ 80). Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen enthalten keine Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Flüssige Mittel

Die Position enthält Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Komplementärkapital und Kommanditkapital

Der Ausweis entspricht den Pflichteinlagen der Gesellschafter. Abweichend davon betragen die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen der Kommanditisten rund 50 % der Pflichteinlagen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und die anderen Gewinnrücklagen, die im Rahmen des Überganges auf das BilMoG zu erfassen waren bzw. aus Kapitalanteilen von Tochtergesellschaften, die nach Verrechnung mit den Beteiligungsbuchwerten und der Einstellung in den „Ausgleichsposten für andere Gesellschafter“ verbleiben und nicht für Ausschüttungen zur Verfügung stehen.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Beteiligungen an der 2wcom Systems GmbH sowie der WISI France SARL.

Rückstellungen

Die Position beinhaltet Rückstellungen für laufende Pensionen und Pensionsanwartschaften sowie ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 3.942. Davon entfallen T€ 3.700 auf inländische Rückstellungen. Im Ausland wurden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 242 gebildet.

Aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen gemäß BilMoG ergab sich zum 1. Januar 2010 ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf in Höhe von T€ 174. Dieser Unterschiedsbetrag ist bis spätestens zum 31. Dezember 2024 mit mindestens einem Fünftelteil i.H.v. T€ 12 jährlich anzusammeln. Im Berichtsjahr wurden von dem Unterschiedsbetrag T€ 12 den Pensionsrückstellungen als sonstiger betrieblicher Aufwand zugeführt, so dass noch ein Fehlbetrag von T€ 23 besteht. Die Rückstellungen für Versorgungszusagen sind bis auf den verbleibenden Fehlbetrag voll passiviert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 S.1 HGB und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren führt zu einer um T€ 142 (Vj. T€ 235) niedrigeren Rückstellung.

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für ausstehenden Urlaub, Altersteilzeit, Jubiläum, Provisionen, ausstehende Rechnungen, Berufsgenossenschaft, Jahresabschlusskosten und Beratung, Garantie- sowie Lizenzverpflichtungen, Produktionsstilllegung, Archivierungskosten und Betriebsprüfung gebildet.

Die gebildete Altersteilzeitrückstellung umfasst die seitens der Arbeitnehmer bis zum Bilanzstichtag verdienten Ansprüche auf Lohn- und Gehaltszahlungen in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die Aufstockungsleistungen. Dieser Erfüllungsrückstand wird rätierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet. Abgeschlossene Verträge mit Beginn der Altersteilzeit nach dem Stichtag werden in der Form berücksichtigt, dass die hieraus resultierenden und auf den Stichtag bewerteten Aufstockungsbeträge in die Rückstellungen einfließen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitguthaben wurden gemäß § 246 Abs. 2 S. 1 HGB im Geschäftsjahr mit dem Deckungsvermögen aus dem Zeitkontenrückdeckungsvertrag i.H.v.

€ 515 saldiert ausgewiesen. Die Buchwerte des Deckungsvermögens entsprechen den von der Versicherung gemeldeten Zeitwerten. Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen vor Verrechnung des Deckungsvermögens beträgt € 1.220.

Im Zusammenhang mit vorgenannter Altersteilzeitrückstellung wurden Zinsaufwendungen i.H.v. € 4 und Zinserträge aus dem Deckungsvermögen i.H.v. € 3 in den Zinsaufwendungen verrechnet.

Für längerfristige Rückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % p.a. zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	bis 1 Jahr	> 1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Vorjahr > 1 Jahr
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.181	8.181	0	0	516
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	83	83	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.697	3.697	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.493	3.493	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.269	1.269	0	0	0
	16.723	16.723	0	0	516

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen € 806 (Vj. € 828) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und € 141 (Vj. € 144) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von € 8.181 durch Grundpfandrechte besichert.

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte bis zur vollständigen Bezahlung an den gelieferten Gegenständen.

Aktive und passive latente Steuern

Im Konzern ergaben sich aktive latente Steuerabgrenzungen nach § 306 HGB i.H.v. € 99 (Vj. € 145), sowie passive latente Steuerabgrenzungen i.H.v. € 0 (Vj. € 0) aus Konsolidierungsmaßnahmen. Diese wurden mit den aktiven latenten Steuern i.H.v. € 492 (Vj. € 510) und passiven latenten Steuern i.H.v. € 281 (Vj. € 272) aus Einzelabschlüssen verrechnet. Insgesamt ergaben sich aktive latente Steuern i.H.v. € 311 (Vj. € 383).

Die zu passiven latenten Steuern führenden Differenzen betreffen Bewertungsabweichungen beim Immateriellen- und Sachanlagevermögen sowie den Vorräten (€ 281, Vj. € 272). Dagegen wurden aktive latente Steuern aus der abweichenden Bewertung von Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Gewährleistungen (€ 415, Vj. € 471) und aus Verlustvorträgen (€ 78, Vj. € 39) sowie der Zwischengewinneliminierung und Schuldenkonsolidierung (€ 99, Vj. € 145) saldiert.

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der Umsatz teilt sich wie folgt nach Regionen und Bereichen auf:

Regionen	Ifd. Jahr		Vorjahr	
	€	%	€	%
Inland	35.923	44,7	33.675	43,6
EU	16.364	20,4	17.952	23,2



Regionen	lfd. Jahr		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Ausland	27.983	34,9	25.599	33,2
	80.270	100,0	77.226	100,0
Unternehmensbereiche	T€	%	T€	%
WISI Communication	77.663	96,8	74.581	96,6
WISI Automotive	2.607	3,2	2.645	3,4
	88.270	100,0	77.226	100,0

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.429 (Vj. T€ 1.655) ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und um Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiter sind Wechselkursgewinne aus Einzelabschlüssen wie auch Umrechnungen im Konzern i.H.v. T€ 583 (Vj. T€ 272) enthalten.

Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 184 (Vj. T€ 332) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben Wechselkursverluste aus den Einzelabschlüssen sowie auch aus der Umrechnung im Konzern i.H.v. T€ 262 (Vj. T€ 161) u.a. Aufwendungen aus der Einstellung der Produktion der WISI Manufacturing & Co. Ltd..

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen im Zusammenhang mit geänderten Rechnungslegungsvorschriften (BilMoG) zum 01.01.2010 aus der jährlichen Zuführung des auf Grund der Neubewertung der Pensionsrückstellungen gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB entstanden Unterschiedsbetrages i.H.v. T€ 12 (i.V. T€ 12) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinserträgen sind Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen i.H.v. T€ 8 (Vj. T€ 1) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen i.H.v. T€ 71 (Vj. T€ 89) enthalten. Darin sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 4 aus der Abzinsung der Altersteilzeitguthaben, die mit Zinserträgen aus der Aufzinsung des Deckungsvermögens zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben i.H.v. T€ 3 verrechnet wurden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern enthalten neben den latenten Steuern die laufenden Gewerbe- und in- und ausländischen Körperschaftsteuern (T€ 649) sowie Erträge aus Ertragsteuern für Vorjahre (T€ 1).

Im Berichtsjahr sind Steueraufwendungen aus der Veränderung der latenten Steuern i.H.v. T€ 60 (Vj. Steuererträge i.H.v. T€ 103) enthalten.

Die persönlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag der Gesellschafter der Wilhelm Sihm GmbH & Co. KG sind rechtsformspezifisch nicht enthalten. Bei der Berechnung der latenten Steuern bleiben diese ebenfalls außer Ansatz. Von einer Darstellung entsprechend § 264c Abs. 3 HGB wurde nicht Gebrauch gemacht. Die verminderte Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Steuernachzahlungen aus einer abgeschlossenen Betriebsprüfung. Auf die Darstellung einer Überleitungsrechnung gemäß DRS 18.67 (in der aktuell gültigen Fassung) wird verzichtet, da der Erkenntnis- und Informationswert einer derartigen Darstellung aufgrund der unterschiedlichen Ertragssteuersätze der in- und ausländischen Konzerngesellschaften gering ist.

Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter i.H.v. T€ -2 (Vj. T€ 56) betreffen Minderheitenanteile am Jahresüberschuss von zwei einbezogenen Unternehmen.

Um diesen Betrag vermindert sich der Konzernjahresüberschuss.

VII. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen von T€ 1.922 (Vj. T€ 1.908). Die Beträge sind wie folgt fällig:



	T€
Innerhalb 1 Jahr	844
1 bis 5 Jahren	1.078
5 Jahre und später	0
	1.922

IX. Sonstige Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs-Standard (DRS) Nr. 21 erstellt.

Bei der Erstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung werden als Finanzmittelfonds der Bestand der flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie die Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten zugrunde gelegt. Diese kurzfristigen Zahlungsmittel haben sich im Geschäftsjahr 2022 unter Berücksichtigung der Wechselkursänderungen auf T€ 12.961 (Vj. T€ 18.557) entwickelt.

Die Honorare des Abschlussprüfers B&S Treuhand GmbH, für Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Prüfungshonorare	T€ 55
Steuerberatung	T€ 28

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 461 Mitarbeiter. Diese verteilen sich wie folgt:

gewerbliche Mitarbeiter	130
angestellte Mitarbeiter	320
Auszubildende / Praktikanten	11

Geschäftsführende Komplementärin der Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 26 ist die

Hochfrequenztechnik Sihm Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Niefern-Öschelbronn.

Geschäftsführer der geschäftsführenden Komplementärin sind Herr Frank Volker Sihm, Kaufmann, und Herr Axel Sihm, Dipl. Wirtschaftsingenieur.

Auf die Angabe der Vergütungen der Geschäftsführer der Muttergesellschaft von im Konzern einbezogenen Gesellschaften wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für ehemalige Geschäftsführer bzw. ihren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr Pensionen in Höhe von T€ 14 bezahlt. Hierfür sind Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 46 gebildet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Konzerngeschäftsjahres nicht eingetreten.

Die Muttergesellschaft Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG macht von der Befreiung des § 264 HGB bezüglich der Offenlegung Gebrauch. Tochtergesellschaften, welche von der Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB bezüglich der Offenlegung Gebrauch machen, sind unter Punkt III. entsprechend kenntlich gemacht.

Niefern-Öschelbronn, 28. Juli 2023

Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG

Frank Volker Sihm

Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Axel Sihm



	01. Jan	Währungsanpassung	kumulierte Abschreibungen Zugänge	Abgänge	31. Dez
	€	€	€	€	€
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.920.740	0	0	-244.920	3.675.820
3. geleistete Anzahlungen	0	-212	4.109	0	3.897
	12.901.236	-124.137	260.130	123.597	13.160.825
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.135.916	160.931	170.942	0	9.467.789
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.447.965	8.620	137.120	-885.985	10.707.720
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Anlagen im Bau	15.284.603	184.253	588.666	-5.064.910	10.992.612
	35.868.484	353.803	896.728	-5.950.895	31.168.120
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.607	0	0	0	21.607
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	181.967	0	532.586	-126.359	588.194
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	203.574	0	532.586	-126.359	609.801
	48.973.294	229.666	1.689.444	-5.953.658	44.938.746
Buchwerte					
			31. Dez		Vorjahr
			€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			295.143		537.678
2. Geschäfts- oder Firmenwert			1		1
3. geleistete Anzahlungen			179.145		103.990
			474.289		641.669
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.479.704		5.532.944



	Buchwerte	
	31. Dez	Vorjahr
	€	€
2. Technische Anlagen und Maschinen	506.405	548.169
3. Andere Anlagen, Betriebs- und	1.576.861	1.785.937
Anlagen im Bau	7.562.970	7.867.051
III. Finanzanlagen		
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	59.884	59.877
2 Wertpapiere des Anlagevermögens	11.839.408	11.391.822
3 sonstige Ausleihungen	13.185	12.710
	11.912.477	11.464.408
	19.949.736	19.973.128

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn

A.) Darstellung des Geschäftsverlaufes

1.) Wirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2022 hielten die Einflüsse der Pandemie und der politischen Spannungen weiterhin an. Im Laufe des Jahres fand eine verbesserte Materialversorgung statt, jedoch war das Nachfrageverhalten weiterhin eingetrübt. Die Unsicherheiten über steigende Energiekosten, allgemeine Preissteigerungen und die in kurzer Zeit durchgeführten Zinsanpassungen der Notenbanken zur Inflationsbekämpfung führten zu unterschiedlichen Einschätzungen einer Konjunkturerholung und dem Überdenken von Investitionsentscheidungen. Dennoch hat sich die Wirtschaft im Geschäftsjahr 2022 in Teilen erholen und ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden können.

Die vier größten Industriezweige In Deutschland

The Four Biggest Industry Branches in Germany

	Beschäftigte / Employees		Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total Manufacturing Industry 2022	2021 Mio. € million €	Δ in %
	Ende / End of 2021	Ende / End of 2022			
Maschinenbau / Mechanical Engineering	1.006.778	1.017.659	16,3	221.630	8,9
Elektro- und Digitalindustrie / Electro and Digital Industry	874.124	897.971	14,4	200.449	10,2
Straßenfahrzeugbau / Car Industry	799.639	791.581	12,7	413.493	8,7

Beschäftigte / Employees		Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total		2021	
	Ende / End of 2021	Ende / End of 2022	Manufacturing Industry 2022	Mio. € million €	Δ in %
Chemische und Pharmazeutische Industrie Chemical and Pharmaceutical Industry	473.194	476.987	7,6	227.135	19,2
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt/ Total Manufacturing Industry	6.197.291	6.251.678	100.0	1.984.474	12,4

Umsatz / Turnover		Anteil in % am Verarb. Gewerbe / Share of total	
	2022		Manufacturing Industry 2022
	Mio. € million €	Δ in %	
Maschinenbau / Mechanical Engineering	243.995	10,1	10,4
Elektro- und Digitalindustrie / Electro and Digital Industry	224.518	12,0	9,6
Straßenfahrzeugbau / Car Industry	509.006	23,1	21,7
Chemische und Pharmazeutische Industrie Chemical and Pharmaceutical Industry	261.184	15,0	11,1
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt/ Total Manufacturing Industry	2.343.233	18,3	100,0

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Destatis, ifo-Istitut, Nationale Statistische Ämter, Stifterverband, Nationale Industrieverbände und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit ihrer Wertschöpfungsquote von ca. 42 % liegt die Branche auf dem ersten Platz aller großen Industriebranchen in Deutschland. Ein Fünftel der Erlöse wurde mit Produktneuheiten erzielt, rund 245,8 Mrd. € entfielen auf Exporte (inklusive Re-Exporte).

2.) Unternehmensbereiche

Auf der Website (www.wisigroup.com) sind die Tätigkeitsbereiche des Konzerns mit Produkten, Lösungen und Kundengruppen zu finden.

Das Produktspektrum des Bereichs Communications umfasst sowohl lagergeführte Katalogprodukte (für Groß- und Fachhandel im Inland, Vertriebsgesellschaften im Ausland, Integratoren) als auch kundenspezifisch entwickelte Produkte (z.B. Kabelnetzbetreiber und Telekommunikationsunternehmen) wie auch Dienstleistungen für die Planung, Installation und den Betrieb von Telekommunikationsnetzen.

Im Bereich Automotive umfasst das Leistungsspektrum Entwicklungsdienstleistungen sowie die vertriebliche Unterstützung unserer Partner. Mit unseren Dienstleistungen wollen wir die Kundenanforderungen (OEM und 1st Tier Supplier) bestmöglich erfüllen. Die Produktion sowie weitere unternehmerische Kernfunktionen werden durch nahestehende, konzernfremde Unternehmen durchgeführt.

3.) Materialwirtschaft und Produktion

Die Komponenten werden von der WISI-Gruppe weltweit beschafft. Viele Komponenten werden in USD oder HKD oder RMB angeboten. Eine Währungsabsicherung erfolgt nicht.

Das Jahr 2022 war von massiven Preiserhöhungen bei Rohstoffen und einer so noch nie dagewesenen Mangelsituation bei elektronischen Bauelementen gekennzeichnet. Teilweise mussten Kundenliefertermine verschoben werden und Bauelemente auf dem freien Markt zu stark erhöhten Preisen beschafft werden.

Die Auswirkungen der extremen Energiepreisteigerungen zeigen sich wegen der erst in den Folgejahren endenden Lieferverträge bei dem direkt bezogenen Erdgas und beim Strom erst in den Folgejahren. Die Veränderung der Materialquote zeigt sich aufgrund der Bestandsbewertung mit gleitendem Durchschnittspreis erst mit Zeitversatz.

Die Produktion des Bereichs Communications in Niefern-Öschelbronn steht unter einem starken Wettbewerbsdruck durch Niedriglohnstandorte der Wettbewerber. Die Kostennachteile können durch die Nähe zur Produktentwicklung und durch die Flexibilität, die durch das eingeführte Produktionssystem und durch flexible Arbeitszeitmodelle gegeben ist, nur teilweise ausgeglichen werden.



Die steigende Komplexität der Produkte mit mehr hochwertigen Komponenten bei kleiner werdenden Losgrößen ist eine große Herausforderung bei der Beschaffung und Produktion. Darüber hinaus müssen die Lieferzeiten kurz, die Bestände niedrig und die Kosten wettbewerbsfähig gehalten werden.

Die Forderungen der Kunden nach qualitativ hochwertigen Produkten und umweltgerechter Produktion weisen wir durch die Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001 nach. Durch die Vermeidung von kritischen Stoffen und Prozessen in der Produktion und Produktentwicklung sowie der Inanspruchnahme von zertifizierten Entsorgern und Verwertern können wir eine nachhaltige Beschaffung und Produktion sicherstellen. Diese Zertifizierungen werden auch von den Lieferanten gefordert.

Die Produktentwicklung findet sowohl an deutschen Standorten wie auch bei den Tochtergesellschaften in Schweden und Kanada statt. Die Produktion für den Bereich Communications erfolgt überwiegend in Niefern-Öschelbronn in eigenen Gebäuden.

4.) Soziale und ökologische Aspekte

Gemäß dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz vertreten gewählte Betriebsräte die Interessen der Mitarbeiter gegenüber der Geschäftsführung.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz der Mitarbeiter wird durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen externen Betriebsarzt sichergestellt. Das Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement orientiert sich an den Vorgaben der ISO 45001.

Die Einhaltung der seit dem 25. Mai 2018 anzuwendenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen regelt, wird durch interne Verantwortliche sowie die Beauftragung und Beratung eines externen Datenschutzbeauftragten sichergestellt. Das Informations-Sicherheitsmanagement ist für den Bereich Automotive durch ein TISAX Zertifikat nachgewiesen und orientiert sich an den Vorgaben der ISO 27001. Der Versicherungsmakler hat die Versicherbarkeit gegen Cyberrisiken umfangreich geprüft und bestätigt. Die Prüfung der sich aus der ab 17.10.2024 geltenden NIS-2 Richtlinie ergebenden Anforderungen läuft seit Mitte 2023.

Am Standort Niefern-Öschelbronn wird eine Kantine für die Mittagsverpflegung betrieben.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist durch die gesetzlichen Regelungen und der Orientierung an tarifvertraglichen Regelungen zur Elternzeit gegeben. Bei der Weiterbildung der Mitarbeiter findet eine Anlehnung an die tarifvertraglichen Vorgaben statt.

Kennzahlen (KPI) wie Unfallgeschehen, Krankenstand, Fluktuation, Energieverbrauch, Abfallaufkommen, Verwertungsquote, Schulungsstunden pro Mitarbeiter werden erfasst und jährlich in einem internen Managementreview bewertet. Die behördlichen Auflagen bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind durch die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und den betriebsärztlichen Dienst erfüllt. Der Versicherung gegen Arbeitsunfälle wird über die berufsgenossenschaftliche Unfallversicherung Sorge getragen. Dadurch ist eine umfangreiche Absicherung unserer Mitarbeiter gewährleistet.

Bei der Lieferantenauswahl werden vorzugsweise Lieferanten, die die Qualitätsnormen (ISO 9001 oder IATF 16949), die Umweltnormen (ISO 14001) und CSR-Richtlinien erfüllen, berücksichtigt.

Die unterschriebenen Versionen des ZVEI Code of Conduct können von der Öffentlichkeit auf der Website www.wisigroup.com eingesehen werden. Von unseren wichtigen Lieferanten fragen wir deren Code of Conduct ab.

Für die meisten Produkte des Bereichs Communications ist gesetzlich eine CE-Konformitätserklärung verlangt, mit der die Einhaltung anzuwendender umwelt- und sicherheitsrelevanter Normen bestätigt wird. Produkte ohne verpflichtende CE-Kennzeichnung werden nach den CE-Anforderungen entwickelt und produziert. Die Auswirkungen des im Gesetzgebungsverfahren befindlichen CRA Cyber Resilience Act auf bestehende und zukünftige Produkte sind in Prüfung.

Für die Elektroschrott- und Verpackungsentsorgung von in Deutschland in Verkehr gebrachten Produkten bestehen entsprechende Verträge mit zugelassenen Entsorgern.

Bei der Produktentwicklung und Auswahl von Produktionsverfahren werden umweltrelevante Aspekte berücksichtigt. Eine Energieauditpflicht nach DIN EN 16247-1 ist aufgrund der Konzerngröße nicht gefordert. Scope 1 und Scope 2 Emissionen nach GHG werden im Rahmen des jährlichen ISO 14001 Audits intern berichtet.

5.) Umsatzentwicklung

Der Umsatz befindet sich mit 80,2 Mio. € über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Durch die Erholung am Beschaffungsmarkt und die besseren Verfügbarkeiten konnte der Absatz gegenüber dem Vorjahr zwar gesteigert werden, er lag jedoch aber unterhalb der Erwartungen. Besonders im EU-Ausland war die Nachfrage weiterhin verhalten und die Umsätze des Vorjahres konnten nicht erzielt werden.

Der Inlandsumsatz ist auf 35,9 Mio. € und somit um 6,7 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der EU-Umsatz liegt mit 16,3 Mio. € ca. 8,9 % unter dem Vorjahr, wodurch sich der EU-Anteil am Gesamtumsatz von 23,2 % im Vorjahr auf 20,4 % verändert hat. Der Auslandsumsatz in Nicht-EU-Länder verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 9,3 % und beträgt relativ zum Gesamtumsatz 34,9 % (im Vorjahr 33,1 %).

Die Umsatzsteigerung im Bereich Automotive in Höhe von 2,2 % hat dazu geführt, dass sich der Anteil des Bereichs Communications am Gesamtumsatz von 96,6 % im Vorjahr auf 96,8 % nur geringfügig geändert hat. Der Bereich Automotive erzielt hingegen einen Anteil von 3,2 % des Gesamtumsatzes im Vergleich zum Vorjahr von 3,4 %. Bestehende Auftragsbestände sind sehr kurzfristiger Natur - mit Ausnahme des Projektgeschäftes - und daher wenig aussagefähig.

Die Teilnahmen an internationalen Messen, das wachsende Angebot an Web-Konferenzen und online verfügbaren Webinaren sowie die Optimierung der Website (www.wisigroup.com) für Deutschland und die darauf abgestimmte Optimierung der Websites der Vertriebsgesellschaften im Ausland werden auch zukünftig dazu beitragen, die weltweiten Absatzchancen und die Kundenaufmerksamkeit zu erhöhen.

6.) Investitionen

Das Investitionsvolumen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen lag mit rund 0,6 Mio. € unter den Abschreibungen von 1,2 Mio. €. Die Investitionen des Geschäftsjahres entsprechen - mit Ausnahme der immateriellen Wirtschaftsgüter - den üblichen Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen. Bei den Anschaffungen werden Umweltaspekte sowie die Energieeffizienz der Maschinen und Anlagen beachtet. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Modernisierung der umfangreichen Prüfmittel für neue Technologien statt.



7.) Finanzierung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit 4,8 Mio. € Mittelabfluss unter dem Vorjahresniveau. Die wesentlichen Ursachen liegen vor allem in dem Aufbau des Vorratsbestands zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie dem erhöhten Forderungsbestand zum Abschlussstichtag.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist einen Mittelabfluss von 0,4 Mio. € aus. Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen wurden im Wesentlichen für Neuinvestitionen genutzt. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr geringfügig weniger Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt.

Der Mittelabfluss bei dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Gesellschafterkonten und dem Kapitaldienst für die längerfristigen Bankverbindlichkeiten. Diese bestehen überwiegend bei der Muttergesellschaft und sind weitgehend durch Grundschulden oder Sicherungsübereignung abgesichert.

Nach wie vor resultieren die Leasingverpflichtungen überwiegend aus der Leasingverträgen des Fuhrparks. Die Verträge sind hier in der Regel auf eine Laufzeit von drei bis fünf Jahre abgeschlossen.

8.) Personal

Im aktuellen Geschäftsjahr waren durchschnittlich und einschließlich der Teilzeitkräfte 461 Mitarbeiter (Vorjahr: 465) im Konzern beschäftigt. Davon sind im Inland 127 gewerbliche Mitarbeiter und 199 übrige Mitarbeiter tätig. Im Bereich der gewerblichen Mitarbeiter beträgt der Anteil der Facharbeiter ca. 31 %. Bei den restlichen Mitarbeitern handelt es sich um angelernte Arbeitskräfte. Der Anteil der Hochschulabsolventen bei den Angestellten beträgt derzeit rund 45 %. Die übrigen Mitarbeiter haben eine fundierte kaufmännische oder technische Berufsausbildung.

Zum 31.12.2022 standen im Konzern 14 junge Menschen, überwiegend in Deutschland, in einem Ausbildungs- oder Praktikumsverhältnis. Die Ausbildungsquote am Gesamtpersonal beträgt 3,0 %. Rund die Hälfte hiervon wird im kaufmännischen Bereich ausgebildet.

9.) Forschung und Entwicklung

Der Anteil der Entwicklungskosten am Umsatz liegt im Bereich Communications deutlich über dem Branchendurchschnitt. Nur durch den kontinuierlichen Mitteleinsatz in Forschung und Entwicklung kann sichergestellt werden, angesichts der Innovationsgeschwindigkeit in der Kommunikationstechnik, wettbewerbsfähig zu bleiben und die Anforderungen des Markts und der Kunden zu bedienen. Bei der Produktentwicklung werden moderne Softwaretools (ECAD, MCAD, Simulation, PDM, PLM, App) verwendet.

Der Anteil der Softwareentwicklung steigt stetig an. Damit wir die Entwicklungszeiten verkürzen können, überprüfen wir den standardisierten Einsatz von bereits entwickelten und erprobten Softwareblöcken in mehreren Produkten. Dadurch können wir ebenfalls eine Verminderung des Testaufwands zur Qualitäts- und Funktionsprüfung erreichen.

Die multimedialen Dienste, wie die Kommunikation und die Anwendung innerhalb der Fahrzeuge, wie auch die Übertragung an externe Stellen sind in der Automobilbranche heutzutage unverzichtbar. WISI bietet seinen Kunden entsprechende Lösungen und Übertragungskonzepte an und arbeitet kontinuierlich an dem weiteren Ausbau der daraus resultierenden Möglichkeiten.

B.) Darstellung der Lage

1.) Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 7,8 %. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Aufbau der Bestände sowie der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehenskonten beläuft sich mit 50,2 Mio. € ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres von 50,0 Mio. € und beträgt rund 67,3 % der Bilanzsumme.

Die Fremdverbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind zum Abschlussstichtag durch die flüssigen Mittel einschließlich kurz- und langfristiger Wertpapiere gedeckt. Durch den im Geschäftsjahr erfolgten Bestandsaufbau sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten angestiegen.

Die in den Einzelbilanzen der Konzerngesellschaften ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dienen im Wesentlichen im gesamten Geschäftsjahr der Finanzierung des normalen Geschäftsbetriebes. Zur Finanzierung der üblichen Geschäftsvorgänge sind konzerninterne Kredite zu marktüblichen Konditionen vergeben.

2.) Ertragslage; Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % auf 82,5 Mio. €. Gegenläufig führten Materialpreiserhöhungen zu einer überproportionalen Entwicklung des Materialeinsatzes um 8,6 %, wodurch sich der Rohertrag relativ zur Gesamtleistung von 56,6 % im Vorjahr auf 55,4 % im Berichtsjahr entwickelt hat. Absolut liegt im Berichtsjahr eine Rohertragsverbesserung von 1,5 Mio. € (3,4 %) vor.

Aufgrund der erhöhten Betriebsleistung und Kostensteigerungen bei den betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis im Berichtsjahr auf 2,4 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio.€ auf 0,5 Mio.€ vermindert.

Die Ertragssteuerquote war im Vorjahr durch Erstattungen im Rahmen der Ergebnisse aus steuerlichen Betriebsprüfungen gering. Darüber hinaus führt die Verschiebung von Ergebnisbeiträgen aus den verschiedenen Auslandsgesellschaften mit unterschiedlichen Steuerquoten zu einer erhöhten Steuerlast. Die Ertragsteuern der Inlandspersonengesellschaften enthalten lediglich die Gewerbesteuer. Die Ertragsteuern, die rechtsformspezifisch auf Gesellschafterebene anfallen, sind nicht berücksichtigt.



Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresergebnis 2022 in Höhe von über 1,2 Mio. €. Dies entspricht 1,5 % von der Gesamtleistung (Vorjahr: 2,0 %).

C.) Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 / § 315 Abs. 2 HGB

1.) Risikobericht

Die im Lagebericht darzulegende Einschätzung der Lage und der zukünftigen Entwicklungen beruht auf Annahmen. Viele dieser Annahmen wie konjunkturelle Entwicklungen oder Veränderungen von Wechselkursen können von der Geschäftsleitung nicht unmittelbar beeinflusst werden und weisen daher naturgemäß ein zu erkennendes Risikopotential auf. Erweist sich eine dieser Annahmen als unrichtig, kann es im Ergebnis zu tatsächlichen Abweichungen kommen.

Eine Risikostreuung erfolgt zum einen durch die internationale Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit, zum anderen durch die Nutzung möglichst aller vorhandenen Vertriebswege. Grundsätzlich ist durch die Vielzahl der Kunden eine entsprechende Risikominimierung gegeben, gleichzeitig können dadurch auch etwas bessere Preise am Markt realisiert werden. Unsere teilweise langjährige Bindung an Partner im In- und Ausland ist ein weiterer Garant dafür, dass die Ausfallrisiken bei sich verändernden Rahmenbedingungen kalkulierbar bleiben. Wir verzeichnen lediglich geringfügige Forderungsverluste innerhalb unserer Kundenstruktur.

Im Bereich Automotive führt die Fokussierung auf das Erbringen von Dienstleistungen zu einer Verminderung der Abhängigkeit von wenigen Endkunden.

Aus den Projektgeschäften im Bereich der Kabelfernsehtetze und der damit verbundenen Abhängigkeit von einigen wenigen Kunden sowie dem daraus resultierenden Preisdruck besteht für WISI ein gewisses Risikopotential. Durch die Bereitstellung von maßgeschneiderten und innovativen Lösungen für unsere Kunden sowie die für uns im Fokus stehende qualifizierte Kundenbeziehung können wir diesem Risiko Rechnung tragen. Ein weiterer Faktor für die Risikominimierung ist die Durchführung einer Vielzahl von Einzelprojekten, die mit Kunden unterschiedlichster Größe realisiert werden.

Schwankungen in den Rohstoffpreisen als relevante Risikoquelle bestehen für WISI v.a. im Bereich der Rohstoff-Notierungen wie Kupfer. Da Kupfer nicht als Rohmaterial, sondern vielmehr schon in verarbeiteter Form bezogen wird, sind wir darauf angewiesen, dass unsere Lieferanten ihrerseits eine Risikoabsicherung betreiben.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken umfassen neben den Marktpreisrisiken die Devisenkurs-, Zinsänderungs-, Bonitäts- sowie Liquiditätsrisiken. Diesen Risiken begegnen wir durch den fallweisen Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente und die laufende Überwachung der Außenstände. Dem Liquiditätsrisiko begegnen wir durch die zentrale Steuerung des Finanzmanagements für die wesentlichen Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft. Zur Nutzung der nach wie vor günstigen Zinskonditionen im Berichtszeitraum wird bei Bedarf das Umlaufvermögen im Konzern überwiegend mit Darlehen der Muttergesellschaft finanziert.

Darüber hinaus wurden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in den wesentlichen Teilen umgesetzt, die für den WISI Konzern als nicht börsennotiertes Unternehmen maßgeblich sind. Die Geschäftsführungen der WISI Communications GmbH & Co. KG wie auch der WISI Automotive GmbH & Co. KG haben den ZVEI-Code of Conduct zur Gesellschaftlichen Verantwortung anerkannt und unterschrieben.

Bei WISI erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Optimierung des Risikomanagementsystems, wobei folgende Schwerpunkte gesetzt sind:

- a. Systematische Beobachtung von Markt- und Technologietrends zur frühzeitigen Identifikation von Chancen und Risiken. Informationen hieraus gehen dabei in die Entscheidung über zukünftige Geschäftsfelder und neue Produkte ein. Maßnahmen werden in der strategischen Unternehmensplanung abgebildet.
- b. Potenziellen operativen Risiken wird mit sicherheitstechnischen Standards, optimierten Produktionsprozessen, sowie hohen Qualitätsstandards begegnet. WISI ist nach allen wesentlichen externen Normen bzw. Vorgaben auditiert und zertifiziert und unterliegt damit einer wesentlichen, risikobegrenzenden externen Kontrolle. Mögliche Schäden und damit einhergehende Betriebsunterbrechungen, sowie andere Schadensfälle und Haftungsrisiken sind über Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß abgesichert.
- c. Währungsrisiken werden durch konzernweite Maßnahmen wie Preisgleitklauseln begrenzt und teilweise auf den Kunden übertragen. Die verbleibenden Chancen und Risiken gleichen sich auf längere Sicht aus. Die Minimierung eines Liquiditätsrisikos wird durch ein systematisches Finanzmanagement sichergestellt.
- d. Dem Risiko des Verlusts von Mitarbeitern in strategisch bedeutsamen Unternehmenspositionen wird mit leistungsgerechten Vergütungssystemen, einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, sowie zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengewirkt. Durch die Schaffung eines positiven und offenen Betriebsklimas, sowie die Gewährung von großen Gestaltungsspielräumen wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen gestärkt.
- e. Im Bereich der Informationstechnologie schützen Sicherheitstechnologien gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch von innen wie von außen. Server- und Speichersysteme sind für Notfall- und Krisensituationen kurzfristig wiederherstellbar eingerichtet.

2.) Tochtergesellschaften / Zweigniederlassungen

Die Wilhelm Sihl jr. GmbH & Co. KG ist Muttergesellschaft von derzeit 15 einbezogenen Unternehmen. Für den weltweiten Vertrieb und Kundendienst sind im Ausland 9 dieser Gesellschaften zuständig.

3.) Besondere Vorgänge nach Geschäftsjahresende

Der Geschäftsführung sind zum heutigen Zeitpunkt - unter Hinweis auf die bestehende Corona- und Ukraine Krise - keine weiteren Risiken bekannt, die die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden könnten.

4.) Zukunftsentwicklung / Ausblick



Durch den hohen Auftragsbestand und die sich verbessernde Verfügbarkeit von Bauelementen konnte die Produktion zu Beginn des Jahres 2023 ausgelastet werden. Dies hat zu Absatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geführt. Der anhaltende Ukraine-Krieg und die damit verbundenen auferlegten Sanktionen gegen Russland schließen auch für uns Exporte nach Russland aus, die jedoch aufgrund des geringen Volumens die Exportumsätze nicht erheblich belasten.

Die effektiven Kostensteigerungen in vielen Bereichen, wie z.B. für Energie, Personal durch Lohn- und Gehaltsanpassungen, Sachkosten und Finanzierungen, werden in den nächsten Geschäftsjahren zu weiteren Kostenerhöhungen für Unternehmen führen. Hierbei gilt es durch die Weiterentwicklung von Produkten und die Optimierung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen entgegenzuwirken.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem konstanten Absatz unserer Produkte, aber auch mit anhaltenden Unsicherheiten auf dem Weltmarkt. Insgesamt gehen wir aufgrund der besseren Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten und den erhaltenen Lieferketten von einem konstanten Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr aus. Auf der Liquiditäts- und Kostenseite sehen wir uns gut aufgestellt. Kostensteigerungen aufgrund von steigenden Rohstoffpreisen und Sachkosten werden wir jedoch nicht vollständig vermeiden können.

Wir streben nach neuen Produktlösungen und der Erschließung neuer Märkte, die unsere Marktposition in Zukunft weiterhin stärken sollen. Hier sehen wir für die Zukunft erhebliche Potentiale für die Erzielung wirtschaftlich nachhaltiger Erfolge. Damit werden wir auch in den kommenden Geschäftsjahren gerüstet sein, um uns in unseren Märkten stärker zu positionieren und die Anforderungen unserer Kunden bestens bedienen zu können.

Niefern-Öschelbronn, 28. Juli 2023

Geschäftsführung

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2022

Entwicklung	2022 €	2021 €
Konzernjahresergebnis	1.167.196,22	1.542.528,62
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.689.444,42	1.208.887,49
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-284.147,40	61.978,13
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ -Erträge	134.550,36	-278.900,98
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.864.654,45	1.207.456,94
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.213,97	1.851.509,64
-/+ Gewinn / Verlust aus d. Abgang v. Gegenst. des Anlagevermögens	-786.154,75	-641.552,02
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-57.295,21	7.635,55
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	708.329,81	102.839,61
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Vorgängen		
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-490.088,10	-426.619,17
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1)	-4.781.605,13	4.635.763,81
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	101.038,55	22.632,86
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-622.495,32	-664.580,20
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.935.017,04	3.105.421,40
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.204.037,45	-2.928.995,78
+ erhaltene Zinsen	4.423,71	23.600,30



	2022	2021
	€	€
Entwicklung		
+ erhaltene Dividenden	341.024,61	291.225,11
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-445.028,86	-150.696,31
+/- Ein-/Auszahlungen an Gesellschafter	-1.327.513,01	-644.118,61
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	962.492,24	-516.132,00
- gezahlte Zinsen	-224.980,55	-233.947,97
- Ausschüttungen Minderheitengesellschafter	-55.283,39	-29.891,56
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-645.284,71	-1.424.090,14
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (1+2+3)	-5.871.918,70	3.060.977,36
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen	275.735,56	585.409,98
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen		
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Berichtszeitraumes	18.557.063,97	14.910.676,62
= Finanzmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	12.960.880,83	18.557.063,97
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraumes	2022	2021
	€	€
+ Zahlungsmittel	17.446.671,38	18.561.407,43
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-4.485.790,14	-4.343,46
	12.960.881,24	18.557.063,97

Entwicklung des Eigenkapitals vom 01.01.2022 - 31.12.2022

(Eigenkapitalspiegel)

	Mutterunternehmen	
	Komplementärkapital	Kommanditkapital
	€	€
1. Januar 2021	48.000,00	5.452.000,00
Konzernergebnis		
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*		-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen		-
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen		-



	Mutterunternehmen	
	Komplementärkapital	Kommanditkapital
	€	€
Änderungen Kapitalkonsolidierung		-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung		-
31. Dezember 2021	48.000,00	5.452.000,00
Konzernergebnis		-
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*		-
Änderung Konsolidierungskreis		-
Erwerb Anteile		-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen		-
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen		-
Änderungen Kapitalkonsolidierung		-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung		-
31. Dezember 2022	48.000,00	5.452.000,00

	Mutterunternehmen		
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		
	Gewinnrücklagen		Konzernbilanzgewinn
	Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen	
	€	€	€
1. Januar 2021	8.591.710,00	1.621.324,64	28.091.502,86
Konzernergebnis			1.486.466,17
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	90.211,51		-90.211,51
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen	-	-	-
Änderungen Kapitalkonsolidierung	-	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-	-	-270.634,51
31. Dezember 2021	8.681.921,51	1.621.324,64	29.217.123,01
Konzernergebnis	-	-	1.168.569,32
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*	-	-	-
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Erwerb Anteile	-	-	-



	Mutterunternehmen		
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzernbilanzgewinn
	Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen		
	€	€	€
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	89.247,72		-89.247,72
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen	-	-	-
Änderungen Kapitalkonsolidierung	-	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-	-	-267.743,14
31. Dezember 2022	8.771.169,23	1.621.324,64	30.028.701,47

	Mutterunternehmen	
	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung [*]	Summe Eigenkapital des Mutterunternehmens
	€	€
1. Januar 2021	-311.550,51	43.492.986,99
Konzernergebnis		1.486.466,17
Währungsdifferenzen laufendes Jahr [*]	689.259,35	689.259,35
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen		-
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen	-	-
Änderungen Kapitalkonsolidierung	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung		-270.634,51
31. Dezember 2021	377.708,84	45.398.078,00
Konzernergebnis		1.168.569,32
Währungsdifferenzen laufendes Jahr [*]	365.156,16	365.156,16
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Erwerb Anteile	-	-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen		-
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen	-	-
Änderungen Kapitalkonsolidierung	-	-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung		-267.743,14
31. Dezember 2022	742.865,00	46.664.060,34



	Anteile anderer Gesellschafter (nicht beherrschende Anteile)			Konzerneigenkapital
	Minderheitenkapital	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung*	Summe Eigenkapital anderer Gesellschafter	Summe
	€	€	€	€
1. Januar 2021	79.778,57	0,00	79.778,57	43.572.765,56
Konzernergebnis	56.062,45		56.062,45	1.542.528,62
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*				689.259,35
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-			-
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen	-			-
Änderungen Kapitalkonsolidierung	-			-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-29.891,56		-29.891,56	-300.526,07
31. Dezember 2021	105.949,46	0,00	105.949,46	45.504.027,46
Konzernergebnis	-1.373,10		-1.373,10	1.167.196,22
Währungsdifferenzen laufendes Jahr*				365.156,16
Änderung Konsolidierungskreis	-			-
Erwerb Anteile	-			-
Zuführung satzungsmäßige Rücklagen	-			-
Einstellung/Entnahme in andere Gewinnrücklagen	-			-
Änderungen Kapitalkonsolidierung	-			-
Gewinnübertrag Gesellschafterkonten/Ausschüttung	-55.283,39		-55.283,39	-323.026,53
31. Dezember 2022	49.292,97	0,00	49.292,97	46.713.353,31

Rundungsdifferenzen möglich

* übriges Konzernergebnis

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital ist in Höhe des Konzernbilanzgewinns ausschüttungsfähig.

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wilhelm Sihm jr. GmbH & Co.KG



Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wilhelm Sihh jr. GmbH & Co.KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wilhelm Sihh jr. GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Fellbach, den 28. Juli 2023

B & S TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rainer Schenk, Wirtschaftsprüfer

Dr. André Bauer, Wirtschaftsprüfer